



Ein interessanter Brief Tillys, des berühmten Feldherrn, aus der Zeit des 30jährigen Krieges findet sich im Besitz des Heimatmuseums. Er ist an die Ritter- und Landschaft des Herzogtums Lauenburg gerichtet und hat folgenden Wortlaut:

Johann Grave Eserclaes von Tilly Freyherr von Marbeiß Herr zue Balastre
Montigni vundt Braitteneck

Unsern günstigen Gruß vnd geneigten Willen zuuorr
Wolledle Gestrenge libe Besondere

Als ein Rhommenes Eur beschwerungs schreiben haben Wir dem Commendanten zu Boizenburg so woll auch dem zu Buchen liegenden Rittmeister Loubrs Ernstlichen vnd scharpffen befehl vffgetragen, daß Sie die Vnuerzügliche gewisse Verfügung ergehen lassen sollten, damit daz abgenohmmenes Viehe vnweigerlich, vnd ohnentgeltlich nicht allein restituirt Sondern auch solche und dergleichen hochstraffbahre Excessen genzlich ab- vnd eingestellt werden möchten. Gueter Zuversicht, Sie werden sothanem Unsern befehle dergestalt gehorsamblich nachseyn, daß Ihr Euch sampt Euren Untertanen einiger Drangsalen ferner nicht zu beclagen haben sollet; Inmassen wir auch die Ahnordnung schaffen wollen, daß berührte Compagnie zu Buchen Vnverweilt (?) abgeführt vnd Ihr deswegen Aller Vngelegenheit hinfür gebriget Pleiben moget. Vnd wir woltens Euch nachrichtlich zu Antwortt günstiglich bedeutet haben. Was Wir mit günstigem gewissem Willen wollbengethan. Datum Lauenburg den 6. 7. Nouembriß Anno 1627.

Euer Guetwilliger

Johan grave von Tilly.